



KRIMINALITÄT / Angriffe auf Pferde

Polizei nimmt einen Verdächtigen fest

Die Polizei hat einen 44-jährigen Mann festgenommen, der im Verdacht steht, ein Pferd verletzt zu haben. Möglich, dass er für weitere Angriffe verantwortlich ist.

HANS-ULI MAYER

Die Neu-Ulmer Polizei hat möglicherweise einen dicken Fang gemacht. Aufgrund einer Zeugenaussage ist gestern in Erbach ein 44-jähriger Mann festgenommen worden, der im Verdacht steht, Mitte der Woche in einem Pferdestall in Gerlenhofen einen Wallach mit einem Messer verletzt zu haben. Wie berichtet, war dem Tier eine acht Zentimeter lange Schnittwunde an der hinteren Flanke zugefügt worden.

Überdies recherchiert die Polizei derzeit, ob der Verdächtige auch als Täter für die Serie von Angriffen auf Pferden in Göppingen, Aalen, Heidenheim und Memmingen in Frage kommt. Die Polizei hat dazu alle Unterlagen nach Göppingen geschickt, wo sich eine Sonderkommission der zahlreichen Angriffe auf die Tiere angenommen hat.

Wie ein Sprecher der Neu-Ulmer Polizei gestern sagte, gebe es einige Hinweise darauf, aber noch keine Beweise. Offenbar sind die Tiere bei diesen Fällen wesentlich gefährlicher und vor allem überwiegend im Genitalbereich verletzt worden. Dennoch gebe es Anzeichen, dass es sich dabei um ein und denselben Täter handeln könnte.

Der Verdächtige ist 44 Jahre alt, kommt aus Untertürkheim und ist mit einem Motorrad 250 Suzuki mit Stuttgarter Kennzeichen unterwegs. Die Polizei beschreibt den Verdächtigen als einen Mann mit "schizophrenen Anwandlungen", der in ärztlicher Behandlung steht. Zu den Vorwürfen selbst macht er aber keine Angaben. Er sei aus großer Tierliebe in Baden-Württemberg von Pferdestall zu Pferdestall gefahren, um sich die Tiere anzusehen.

Diese Woche ist der 44-Jährige dabei beobachtet worden. Eine Zeugin aus Weißenhorn hat den Mann genau beschrieben. Festgenommen worden ist er letzten Endes aber in Erbach, wo er vorgab, in einer Pension übernachtet zu haben, die nach Polizeiangaben seit zwei Wochen Betriebsferien hat.

Nach einer ersten Vernehmung durch die Neu-Ulmer Polizei und der Aufnahme der Personalien ist der Mann nach Rücksprache mit der Staatsanwaltschaft wieder auf freien Fuß gesetzt worden. Wie der Polizeisprecher weiter sagte, geht die Neu-Ulmer Behörde mittlerweile davon aus, dass er den Wallach im Harzerhof bei Gerlenhofen verletzt hat. Die Tatwaffe fehlt noch. Wie der Beamte sagt, deute vieles auf eine Täterschaft hin.